

«Grüezi»

In meiner kleinen Rubrik schreibe ich gerne über Themen aus unserem Kirchenleben, die mich beschäftigen, aber vor allem über solche, die mich freuen. Heute erlaube ich mir, meinen ganz persönlichen Frust über unsere kantonale Kirchenobligatorik loszuwerden. In schöner Regelmässigkeit werden wir aus Zürich mit Beschlüssen, neuen Gesetzen, Reglementen und Vorgaben eingedeckt. Besonders enttäuscht bin ich darüber, dass der Kirchenrat unsere Pfarrstellenprozente ab 2020 kürzt, ohne dabei auf unsere guten Argumente einzugehen, die wir in einem ausführlichen Gesuch dargelegt haben. Was zählt, sind die Mitgliederzahlen und nicht unser Engagement für eine lebendige Kirchgemeinde. Schade!

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Vereintes Beten

Delaja Möisinger | Was ist mir dir? Du schläfst ja! Mach dich auf, rufe zu deinem Gott! Jona 1,6

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Jona... wie Jona über Bord geworfen wird, wo im Wasser bereits ein grosser Fisch mit aufgerissenem Schlund lauert – ein Bild, das in keiner Kinderbibel fehlt. Seine reisserische Dramatik verleitet dazu, dass man die feinsinnige Brisanz der vorangehenden Szene übersieht. Dabei ist sie aktueller denn je: In aller Nüchternheit schildert sie die Realität einer multireligiösen Gemeinschaft.

«Jahwe aber warf einen gewaltigen Wind auf das Meer, und über dem Meer zog ein schwerer Sturm auf, und das Schiff drohte auseinander zu brechen. Und die Seeleute fürchteten sich, und

jeder schrie zu seinem Gott. Und die Ladung, die auf dem Schiff war, warfen sie ins Meer, um es davon zu erleichtern. Jona aber war hinabgestiegen in die hintersten Winkel des Schiffs und hatte sich niedergelegt und war eingeschlafen. Da kam der Kapitän auf ihn zu und sagte zu ihm: Was ist mit dir? Du schläfst ja! Mach dich auf, rufe zu deinem Gott, vielleicht erinnert der Gott sich unser, und wir gehen nicht zugrunde.» (Jona 1,4–6)

Auch wir hier in der Schweiz sitzen in einem Schiff mit bunter Besatzung. Bereits 16 Jahre bevor das Schiff in See gestochen ist (Staatsgründung 1848), hat der Kapitän

– also die eidgenössische Tagsatzung – angeordnet, dass jedes Jahr am 3. Sonntag im September gebetet werden soll.

Man kann sich nun fragen, ob denn damals die Besatzung des Schiffes noch nicht ganz so bunt war wie heute? Oder wie anders hätte es möglich sein sollen, dass die ganze Bevölkerung zum Beten angehalten werden konnte? Doch auch wenn damals der grösste Teil der Bevölkerung christlich war: Von religiöser Einigkeit konnte nicht die Rede sein. Bevor die Besatzung an Bord gegangen ist, hat sie sich nämlich aus konfessionellen und weltanschaulichen Gründen tüchtig die Köpfe eingeschlagen.

Fortsetzung auf Seite 2

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Es wäre also ein Missverständnis, für die Tradition des Bettages eine religiös geeinte Gesellschaft vorauszusetzen – im Gegenteil: Gerade durch den konfliktreichen Prozess des Einwasserns (Sonderbundskrieg) hat der Bettag nochmals eine besondere Bedeutung erhalten. Er soll daran erinnern, dass Frieden zwischen den Kulturen, Konfessionen und Religionen keine Selbstverständlichkeit ist und wir uns immer wieder neu darum bemühen müssen. Und er ist ein Ausdruck der Hoffnung, dass – was auch immer Trennendes zwischen den Religionen und Konfessionen steht – das vereinte Beten ein Weg zum Frieden ist. So verstanden ist der eidgenössische Bettag keine Institution von gestern, sondern er ist eine Chance für heute! Denn er ist in seinen Ursprüngen ein gesetzlicher Feiertag, bei dem es darum geht, religiöse Grenzen zu überwinden. Er ist ein religiöses Fest, das von Angehörigen verschiedener Religionen gemeinsam gefeiert werden kann; sodass die Menschen dazu ermutigt werden, einander in ihrer je eigenen Religion mit Achtung zu begegnen und sich gegenseitig ihre je eigene Glaubenswirklichkeit nicht abzusprechen. Sodass sie einander getrost sagen können: «Mach dich auf, rufe zu deinem Gott!»

AUS DER KIRCHENPFLEGE**Kirchenratsbeschluss betreffend Pfarrstellenzuteilung für die Amtsperiode 2020–2014**

Der Kirchenrat hat am 8. Mai 2019 beschlossen, dass er unserer Gemeinde für die neue Amtsperiode 2020–2024 nur noch 140 Pfarrstellenprozente zuteilt. Zur Erinnerung: Nach dem Weggang von Pfrn. Salazar wurde uns für die zweijährige Vertretung von Pfr. Luca Baschera bereits 10% gekürzt mit der (in meinen Augen fragwürdigen) Begründung, eine Vertretung würde nie so viel leisten wie eine festgestellte Pfarrperson. Nun werden uns also nochmals 10 % weggenommen. Bezogen auf 160 Pfarrstellenprozente bedeutet dies eine Kürzung von 12,5 %. Bei dieser aktuellen Pfarrstellenzuteilung «Phase 1» wird eine rein rechnerische Zuteilung der Pfarrstellenprozente aufgrund der Mitgliederzahlen per 31.12. 2018 vorgenommen: Die Mitgliederzahl betrug Ende 2018 2'521 (exkl. Mitglieder aus Bertschikon, die zu Elgg (113) oder zu Gachnang (491) zählen).

Gegen diesen Beschluss hat die Kirchenpflege, unterstützt vom Pfarrkonvent und vom Gemeindekonvent, Einsprache erhoben. In einem ausführlichen Schreiben legten wir dar, warum wir für unsere Gemeinde weiterhin 150 % Pfarrstellen dringend brauchen.

Zwar ist es richtig, dass die Mitgliederzahl in Wiesendangen seit 2010 um ca. 100 Personen abgenommen hat. In dieser Zeit stiegen aber auch die Anforderungen, sowohl ans Pfarramt als auch an die Kirchenpflege. Ein für uns besonders wichtiger Aspekt ist es, dass mit der Kürzung die Tatsache

nicht berücksichtigt wird, dass wir nach der Gemeindefusion von 2014 für unsere Nachbargemeinden Gachnang und Elgg zusätzliche Leistungen erbringen. Die Bewohner aus diesen neuen Gemeindeteilen nehmen durchaus teil an unseren Seniorennachmittagen, Altersreisen, Chinderchile, RPG-Gottesdiensten etc., was auch aus unserer Sicht sehr erwünscht ist. Katechetische Arbeit für Gachnang und Elgg: Pro Schülerjahrgang haben wir ca. vier externe Schüler in allen Jahrgängen, für die zwar Auslagen, Materialien, Transportkosten rückerstattet werden, aber teilweise eine zusätzliche Gruppe bedingen und einen deutlichen Mehraufwand in der Organisation und Administration bedeuten.

Ebenso wird mit diesem Entscheid nicht berücksichtigt, dass wir trotz vielseitigen Bemühungen es nicht geschafft haben, mit den Nachbargemeinden eine engere Zusammenarbeit aufzubauen. Wie auch in Zürich erkannt wurde, ist für Wiesendangen momentan keine sinnvolle Zuordnung im Rahmen von Kirchgemeinde Plus möglich. Wir sind hier in einer Ausnahmesituation, die wir so nicht gesucht haben. Auch aus diesem Grund bedeutet die Kürzung für unsere Gemeinde eine in unseren Augen unverdiente Massnahme.

In unserem Gesuch erwähnten wir auch die grossen Konfirmandenzahlen, die wir in den nächsten Jahren erwarten (Jahrgänge mit bis zu 41 Jugendlichen) sowie die zusätzlichen Aufgaben im Pfarramt (Zusammenarbeit mit dem Behindertenheim Steinegg und die Seelsorge im neuen Pflege-Zentrum Wiesental).

Am 18. Juli erhielten wir vom Kirchenrat einen abschlägigen Entscheid auf unser Gesuch. Es wurde uns mitgeteilt, dass wir die Kriterien für eine zusätzliche Zuteilung von Pfarrstellenprozente nicht erfüllen würden. Der Kirchenrat anerkennt zwar das Engagement betreffend Leistungen für die Nachbargemeinden und lädt die Gemeinde Wiesendangen ein, frühzeitig das Gespräch mit der Landeskirche zu suchen, um bei der Festlegung der Mitgliederzahlen für die übernächste Amtsperiode (!) zu klären, wie weit die Aufwendungen für die Nachbargemeinden Berücksichtigung finden könnten...

Auch gegen diesen Beschluss kann schriftlich Einsprache erhoben werden, allerdings fällt die 30-tägige Frist genau in die Sommerferien, was wir wiederum als reine Schikane empfinden, und was den Verdacht aufkommen lässt, dass damit die Zahl der Einsprachen gesenkt werden soll. Wir werden diesen Schritt aber ebenfalls ins Auge fassen.

Was genau die Kürzung der Pfarrstellenprozente für Wiesendangen bedeuten wird, lässt sich im Moment schwer abschätzen. Sicher werden wir das ganze sorgfältig prüfen und eine möglichst verträgliche Lösung suchen. Es besteht aber die Gefahr, dass wir ganz konkret Leistungen und Angebote aus dem Pfarramt abbauen müssen, z.B. neue Gottesdienstformen wie die Freitagsvespern, die beliebtenachteulengottesdienste, Angebote zur Erwachsenenbildung oder kulturelle Anlässe. Zwar könnten wir die fehlenden 10 % aus der eigenen Gemeindekasse bezahlen, aber da sehen wir zurzeit

FORTSETZUNG VON SEITE 2

keine Chancen, dass dies bei der RPK und bei der Kirchgemeindeversammlung auf Zustimmung stossen würde. Dies auch im Hinblick auf die zukünftigen hohen Ausgaben für die geplanten Renovationen im Bereich Liegenschaften.

Da wir uns in den letzten Jahren stark für eine lebendige, attraktive und vielseitige Kirchgemeinde eingesetzt haben, sind wir von dieser Entwicklung sehr enttäuscht und fühlen uns vom Kirchengemeinderat nicht mehr ernst genommen – und schon gar nicht mehr unterstützt.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

GASTAUSSTELLUNG

Vernissage

Freitag, 6. September 2019
19.30 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus

«Lebendige Farben»

Erna Oechslin zeigt Bilder

Dauer der Ausstellung:
6. September – 4. Oktober 2019

Falls Ausstellungsbesucher vor verschlossener
Türe stehen, bitte Frau Erna Oechslin kontaktieren.



ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST

Erntedanksonntag

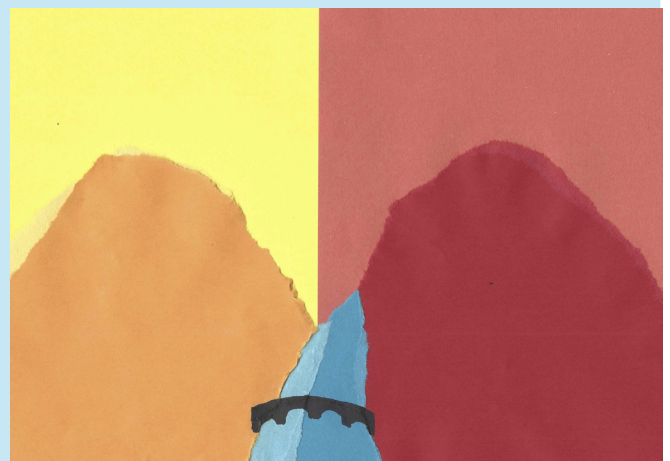
Sonntag, 22. September 2019, 10.30 Uhr
katholische Kirche Wiesendangen

«Die zwei Dörfer» von Eric Battut

Mitwirkung:
Pfarrerin Delaja Mössinger,
Gemeindeleiter Dieter Müller
Kinder und Simone von Niederhäusern
Annina Schumacher, Querflöte

Kollekte: Zürcher Landfrauenvereinigung
/ Ländl. Familienhilfe Wiesendangen-
Bertschikon

Gemeinsamer Imbiss
nach dem Gottesdienst



ZUSAMMEN FEIERN

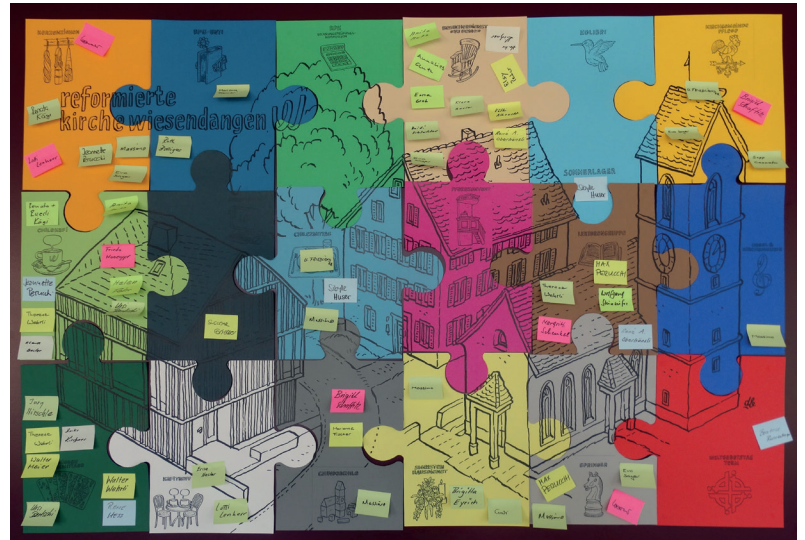
Dankessen 2019 für Mitwirkende und Engagierte in unserer Kirchgemeinde

In unserer Kirchgemeinde engagieren sich ca. 80 Personen als Freiwillige in verschiedenen Arbeitsbereichen. Auch Pfarrpersonen, Behördenmitglieder und besoldete Mitarbeitende leisten oft zusätzliche Arbeitsstunden, die niemand zählt und die doch so wichtig sind. Eine Gemeinde lebt durch die Menschen, die ihr

Wissen und Können, ihre Zeit und ihre Kraft dafür einsetzen und gemeinsam Verantwortung tragen.

Daraus entsteht ein Gefühl der Zusammengehörigkeit in einer Gemeinschaft.

Mit einem fröhlichen Pizza-Essen, umrahmt von Musik sowie einem gemeinsam erstellten Puzzle (von Dani Bosshart) bedankte sich die Kirchenpflege für das grosse freiwillige Engagement in unserer Gemeinde.



KINDER

Chinderchile

Mittwoch, 4. September 2019, 16.00 Uhr
reformierte Kirche Wiesendangen

«Der Schreck-Bär»
von Ivan Bates

Der Bär liebt sein Spiel
«Verstecken und Erschrecken».
Und auch sonst benimmt er
sich unmöglich, er ist unfreund-
lich und rücksichtslos.
Das wird der Waldgemeinde
eines Tages zu bunt und
sie beraten, was zu tun ist.
Als wieder einmal alle vor ihm
flüchten, bleibt das Kanin-
chen stehen...



KINDER

Chinderchile

Mittwoch, 2. Okt. 2019, 16.00 Uhr
katholische Kirche Wiesendangen

«Das schönste Geschenk
der Welt»
von Jonathan Emmett
und Vanessa Cabban

Es ist Herbst und es regnet.
Maulwurf mag keinen Regen.
Seit Tagen hat er seinen Bau
nicht mehr verlassen.
Er vermisst seine Freunde
- besonders Hase.
Und so beschliesst er, einen
Tunnel zu graben, um ihn
zu besuchen....



EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

Gottesdienst mit Abendmahl

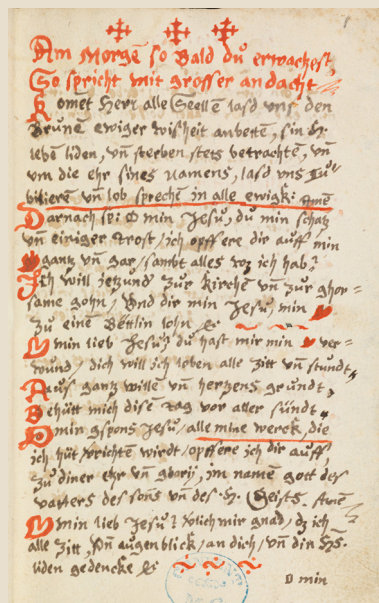
Sonntag, 15. September 2019, 10.00 Uhr
reformierte Kirche Wiesendangen

Mitwirkung:
Pfarrer Michael Baumann
Jodler Doppelquartett Elgg

Apéro im Anschluss

Gebetssammlung mit dem
Grossen Gebet der
Eidgenossen

Benediktinerkloster Hermetsch-
wil, Cod.chart. 196, 1517



REFORMATION

Gottesdienst & Konzert

Sonntag, 29. September 2019, Michaelis
reformierte Kirche Wiesendangen

10.00 Uhr
ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann, Gemeindeleiter Martin Pedrazzoli
Mitwirkung: Winterthurer
Vokalensemble

17.00 Uhr
Konzert des
Winterthurer Vokalensemble
im Rahmen der Reihe
«Musik in der Kirche»

mit Musik und Texten aus der
Zeit der Reformation bis in
die Moderne

freier Eintritt, Kollekte



Gottesdienst

Sonntag, 1. September

11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Kollekte: Green Ethiopia

Sonntag, 8. September

12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann
Mitwirkung: Leonie Gloor,
Sopran
Kollekte: Amnesty International

Sonntag, 15. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrer Michael Baumann
Mitwirkung: Jodler Doppel-
quartett Elgg
Bettagskollekte

Sonntag, 22. September
Erntedanksonntag

10.30 Uhr ökumenischer
Gottesdienst in der kath.
Kirche St. Stefan
Pfarrer Delaja Mösinger,
Gemeindeleiter Dieter Müller
Mitwirkung: Kinder und
Simone von Niederhäusern,
Annina Schumacher, Quer-
flöte
Kollekte: Ländliche Familien-
hilfe

Sonntag, 29. September
Michaelis

10.00 Uhr ökumenischer
Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann,
Gemeindeleiter Martin
Pedrazzoli
Mitwirkung: Winterthurer
Vokalensemble
Kollekte: Hilfe für das kritisch
kranke Kind

Sonntag, 6. Oktober
Chilbisonntag

11.00 Uhr ökumenischer
Chilbi-Gottesdienst
Pfarrer Michael Baumann,
Pfarrer Beat Auer
Mitwirkung: X-Large Gug-
genmusik
Kollekte: Rumänienhilfe
Barbara Stiefel

Sonntag, 13. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Kollekte: CEVI-Zentrum
Hasliberg

Atempause

Dienstag, 3. September
Dienstag, 17. September
Dienstag, 1. Oktober
jeweils um 8.30 Uhr

Besinnliche Andacht für Frauen
in der reformierten Kirche

Eva Sager, Sozialdiakonin
Tel. 076 327 20 55

Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch:
Montag, 23. September
11.45 Uhr Restaurant Wisent
Montag, 28. Oktober
11.45 Uhr Restaurant Löwen

Pro Senectute
Ortsvertretung Wiesendangen
Frau Verena Schmid
Telefon 052 337 25 90

Zentrum Wiesental

Zweiwöchentlich findet am
Montagnachmittag um 14.30 Uhr
eine Andacht statt.

2. Sept.: Diakonin Regula
Jegerlehner
16. Sept.: Pfr. Michael Baumann
30. Sept.: Diakonin Regula
Jegerlehner

Gottesdienst im Geeren

Donnerstag, 5. Sept., 10.00 Uhr
*Ökumenischer Gottesdienst mit
allen Sinnen*
Donnerstag, 19. Sept., 10.00 Uhr
Reformierter Wochengottesdienst
Sonntag, 29. Sept., 9.30 Uhr
Gemeindegottesdienst
Donnerstag, 3. Okt., 10.00 Uhr
*Ökumenischer Gottesdienst mit
allen Sinnen*
Donnerstag, 17. Okt., 10.00 Uhr
Reformierter Wochengottesdienst

Amtswoche

2.–6.9.: Pfr. M. Baumann
9.–13.9.: Pfrn. D. Mösinger
16.–20.9.: Pfrn. D. Mösinger
23.–27.9.: Pfr. M. Baumann
30.9.–4.10.: Pfr. M. Baumann
7.–11.10.: Pfr. M. Baumann
14.–18.10.: Pfr. W. Schlatter

Kinder & Jugendliche

Regelmässig wöchentlich findet
statt:
minichile, 3. Klass-Uni, Club 4
JuKi 5,
gemäss Stundenplan
JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8

Chinderchile

Mittwoch, 4. September
16.00 Uhr reformierte Kirche
Mittwoch, 2. Oktober
16.00 Uhr katholische Kirche
Mittwoch, 6. November
16.00 Uhr reformierte Kirche

Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

Kolibri

Samstag, 31. August
Samstag, 21. September
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus

Kolibri-Team
Monika & Stefan Reimann
Telefon 052 337 02 59
Anita Gossweiler
Telefon 052 203 89 80

Taufsonntage

1. Sept.: Pfr. M. Baumann

Für weitere Termine wenden Sie
sich bitte an das Sekretariat

Chilezmittag

Freitag, 30. August
Freitag, 27. September
Freitag, 25. Oktober

Cafeteria im Kirchengemeindehaus
ab 12.00 Uhr

Anmeldung: Sibylle Huser-Baer
Tel.: 052 337 37 55
Mail: sibylle_baer@yahoo.de

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 10 vom 27. Sept.
Montag, 2. September
Ausgabe Nr. 11.2 vom 15. Nov.
Montag, 28. Oktober

Adressen

Pfarramt

Pfarrer Michael Baumann
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 20
Natel 079 441 87 75
Mail: michael.baumann@
kirchewiesendangen.ch

Pfarrer Delaja Mösinger
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 079 120 99 15
Mail: delaja.moesinger@
kirchewiesendangen.ch

Sozialdiakonin

Eva Sager
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 076 327 20 55
Mail: eva.sager@kirchewiesen-
dangen.ch

Sekretariat

Susanne Grieder
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 08
Mail: sekretariat@
kirchewiesendangen.ch

kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag- und
Donnerstagmorgen
8.00 – 12.00 Uhr

Kirchenpflege

Brigitt Schaffitz-Corrodi
Präsidentin
Telefon 052 337 38 08

Katechetinnen

minichile + 4. Klasse Gundetswil
Andrea Ryser
Telefon 052 222 00 08

3. und 4. Klass-Unterricht
Ruth Bolliger
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht
Christina Nievergelt
Telefon 052 202 84 57

Juki 6, 7 und 8
Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage
der Zeitung «reformiert.» und erscheint
monatlich. Es wird bei Schellenberg
Druck AG in Pfäffikon klimaneutral
auf das 100%
Recyclingpapier
Refutura der Papier-
fabrik Lenzing (A)
gedruckt.

